

E67A-36408

Das Ende des Krieges erlebte ich in Holland, wohin ich noch Weihnachten 1944 zum Einsatz gelangte. Nach eingehender Vernehmung in der Kriegsgefangenschaft wurde ich ohne interniert gewesen zu sein am 1. November 1946 nach Deutschland verbracht und sofort in die Freiheit entlassen.

Bisher unternommene Versuche bei der Kriminalpolizei wieder eingestellt zu werden, scheiterte am Fehlen entsprechender freier Stellen; ich werde jedoch in der Vormerkliste für verdrängte Beamte beim Regierungspräsidenten in Köln geführt.

Ich bin aufrichtig bemüht, am Aufbau der Bundesrepublik aus vollen Kräften mitzuhelfen und halte mich für eine Tätigkeit im künftigen Bundeskriminalamt qualifiziert, zumal ich auch über Erfahrungen im Ministerialdienst verfüge.

Bei der Entnazifizierung wurde ich erstinstanzlich in Gruppe V (Entlastet) eingestuft. Ich bin seit 1942 verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 1 und 6 Jahren.

Zum Nachweis meiner Angaben lege ich beglaubigte Abschriften des Entnazifizierungsbescheides, des Krim.Komm.Prüfungszeugnisses, der Ernennungsurkunde zum Krim.Komm., der Einweisung in eine freie Planstelle

bei. Als Referenzen benenne ich Herrn Ministerialrat Dr. Josef Busley, Bonn, Diezstr.6 und Herrn Wilhelm Bodens, Geschäftsführer des Rheinischen Heimatbundes, Bonn, Königstr.17.

Herr Feld

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

Ad
E67A-36408

Abwehrlauf ~~SECRET~~

Ich, Johannes Paul von Felpe, wurde am 18. März 1911
als Sohn des jetzt verstorbenen Kriminal-Inspektors Johann Felpe
und seiner Ehefrau in Fiedler geboren, wo mir auch meine
Schulezeit verbrachte. Nach Ableistung der NSD Pflicht im Jahr
1939 nahm ich als Soldat am Volkswaffenlehrgang teil und
wurde 1940 infolge einer nichtdeutscheschließung aus
der Wehrmacht entlassen. Im Jahre 1931 wurde ich
von der Kriminalpolizei als Assistent des Leitenden Inspektors
angeworben und zunächst als Stipendiat der Polizei an
die Universität Berlin 3 Semester Rechts und Staatswissen-
schaft. Nach Einstellung der Ausbildung aus kriegs-
bedingten Gründen wurde ich in die Kriminal-Verwaltung
Laufbahn übernommen und legte nach vorgeschriebener
Ausbildung die Prüfung zum Kriminal-Verwaltungsrat am
5. März 1943 mit dem "sehr gut" als Abschluss
bestanden ab.

Hiernach wurde die Kriminal-Abteilung Ellwangen
meine Heimatdienststelle, wo ich jede in der Kriminal-
polizeilichen Praxis vorkommende Tätigkeit kennen lernte.
Nach einer Beschäftigung in einer Ministerialabteilung
gelangte ich nach Holland zum Einsatz (Wehrmacht
1944) wo ich auch kapituliert. Nach Vernehmung und
Überprüfung wurde ich am 1. November 1946 aus der Kriegs-
gefangenschaft nach Deutschland entlassen. Hiernach

Att
EG 7A-36408

~~SECRET~~

Sehe ich im Anhang die ...
(Kategorie A) und wurde bei der ...
Gruppe ... entlastet, eingesetzt als ...
beiratet und habe 2 Kinder, 1 und 2 Jahre

Von August 1947 bis September 1948 war ich bei der ...
beschäftigt. Während war ich in einem ...
Ich verfüge über englische und holländische ...
Kenntnisse.

Rhönroth, Rh., am 18. Januar 1950

Heinz Felp

BEST AVAILABLE COPY

4491
Entlastungszeugnis
(Clearance Certificate)

Hiermit wird bescheinigt, dass
(It is hereby certified that)

Name (Buchstaben) F e l f e, Heinz
Wohnhaft Honnef-Rhöndorf geb. 18.3.1918
Auf dem Rödel

Personalausweis Nr. 961176 AC

unter den Bestimmungen der Verordnung Nr. 79 der
Militärregierung entlastet worden ist.
(Has been cleared under the provision of Military
Government Ordinance No. 79)

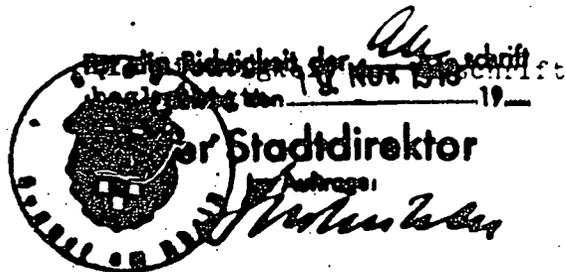
Kategorie V

tum den 20.10.1949
Ort Köln, Elsa-Brändströmr. 11

Unterschrift (ges.) Dr. Scheeben
(signed)

Vorgesetzter der
Denazifizierungskammer

(Stempel des Entnazifi-
zierungshauptausschus-
ses für den Regierungs-
Bezirk Köln)



Beglaubigte Abschrift

Z E U G N I S
über die
bestandene Prüfung zum Kriminalkommissar

Der Kriminalkommissar-Anwärter **Heins F e l f e**
geb. am 18. März 1918 in Dresden
Kreis ./.

hat in der Zeit von 10. Juni 1942 bis 5. März 1943
in der Führerschule der Sicherheitspolizei Berlin-
Charlottenburg an einem Lehrgang für Kriminalkommissar-
Anwärter der Sicherheitspolizei teilgenommen und die
Prüfung zum Kriminalkommissar mit
" g u t "
bestanden.

Berlin-Charlottenburg, den 5. März 1943.

(Siegel)

Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

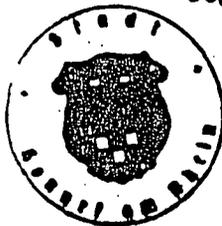
(gez.) **Somann**
SS-Standartenführer

Die Richtigkeit der Abschrift
beglaubigt:

Stadtverwaltung Honnef/Rhein

Der Stadtdirektor

J. A.



Beglaubigte Abschrift

SECRET [REDACTED]

IM NAMEN DES FÜHRERS
ernenne ich
unter Berufung in das Beamtenverhältnis
den Kriminalkommissar auf Probe
HEINZ FELPE
zum Kriminalkommissar

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß
der Ernante getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen
rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich darf er des besonderen Schutzes
des Führers sicher sein.

Berlin, den 18. November 1943

DER REICHSMINISTER DES INNEREN
(Dienstsigel) Im Auftrag
gez.: Schulz

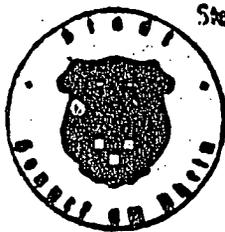
Die Richtigkeit der Abschrift
beglaubigt:

Stadtverwaltung Hanoi/Rhein

Der Stadtdirektor

1/2. A.

[Handwritten Signature]



BEST AVAILABLE COPY



SECRET

Beglaubigte Abschrift

Kriminalpoliseileitstelle
Kattowitz
Tgb.-Nr. K 44.11

Kattowitz, den 8. April 1944

An
den Kriminalkommissar
Herrn Heinz F e l f e
in B e r l i n

Nachdem Sie durch Erlaß des Herrn Reichministers des Innern vom 18.11.1943 - Pol.S I A 3 (a2) Nr.4971/43 - zum Kriminalkommissar befördert worden sind, verleihe ich Ihnen in Ausführung dieses Erlasses mit Wirkung vom 1. Oktober 1943 ab eine freie planmäßige Stelle als Kriminalkommissar bei der Kriminalpoliseileitstelle Kattowitz - Außendienststelle Gleiwitz -.

Ich erwarte, daß Sie die Ihnen obliegenden Amtspflichten auch weiterhin gewissenhaft und mit regem Eifer erfüllen und sich jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat einsetzen werden.

Ihr Besoldungsdienstalter wird von der für Sie jetzt zuständigen Besoldungsstelle beim Reichssicherheitshauptamt festgesetzt und Ihnen mitgeteilt werden.

(gez.) Rausch
SS-Sturmabführer
Regierungs- und Kriminalrat

Die Richtigkeit der Abschrift

beglaubigt:

Stadtverwaltung Honnef/Rhein

Der Stadtdirektor



[Handwritten signature]

BEST AVAILABLE COPY

Kriminalkommissar.....
(Amtsbezeichnung)

4

Vor- und Zuname: P e l f e, " [redacted]

Geburtsdag: 18.3.18

Geburtsort: Dresden

Religion: ev.

Familienstand: verh., 2 Kinder

Wohnort: Honnef-Rhöndorf/Rh., Auf d. Rüdell

Schulbildung: Reifeprüfung
(Vorbildung) Pr.z.Krim.Kommissar

Dienstlaufbahn:

1939	Arbeitsdienst
1939/40	Wehrdienst, wegen Wehrdienstbesch.entl.
1940/42	Studium d.Rechts- u.Staatswl. als Stipendiat der Polizei i.Berlin
1942	Eintritt i.d.Krim.Kommissar Laufbahn b.Krim.Pol.Leitstelle Dresden
1943/45	b.Krim.Abt.Gleiwitz OS
1945/46	in engl.Gefangenschaft
1947/48	bei OCG beschäftigt

Letzte Dienststellung: Kriminalkommissar

Jetzige Tätigkeit: o.B.

Entnazifiziert: V

NSDAP seit: (?)

Flüchtlingsgruppe: A

Schwerbeschädigt: -

Empfohlen durch:

K.K.fertigen: *gf.*

BEST AVAILABLE COPY

- 2 (Pers) -

Honn, den 18. Januar 1950

Herrn Oberverwaltungsreferentrat Hr. Jaremann erse:
mit der Bitte um [unclear]

BKPA:

[redacted]

[Handwritten signature]

1950
[Handwritten mark]

I O 1

SECRET 19. Januar 1950

~~SECRET~~

Herrn von Perbandt:

Kriminalkommissar F e l f e hat sich heute morgen persönlich vorgestellt. Er machte einen guten Eindruck, jung, liebenswürdig, wohlgezogen. Ich habe ihn darauf hingewiesen, daß es bei seiner Bewerbung an Zeugnissen über seine kriminalpolizeilichen Leistungen fehle. Er erwiderte, es sei infolge der Verstreuerung aller alten Beamtens nicht leicht, dieses gleiche Zeugnisse zu bekommen. Er wolle sich jedoch darum bemühen.

B. Nagemann

*1/19 Kontakt-Karte
2/20. Übersicht
1/21. 6.10*

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

~~SECRET~~

Gern v. ...

f

angehen. Ich habe ...

Ich bin für ...

H. ...

- (ers) - Bonn, den ...

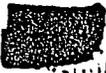
Herrn Oberverwaltungsgerichtsrat ...

Handwritten signature

[Redacted]

BEST AVAILABLE COPY

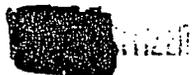
bki



Gifts of the ...
... .. M. 1. 70.
... .. 194.

1942

BEST AVAILABLE COPY



...

Düsseldorf, den 16.2.50

Bescheinigung.

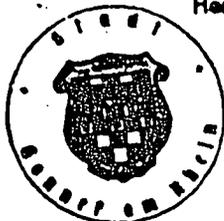
Der frühere Kriminalkommissar Heinz Felfe aus Dresden zurzeit wohnhaft in Rhénorf/Rhein, Auf dem Widel, hat in den Jahren 1942/43 an einem Kriminalkommissar-Anwärter-Lehrgang am Polizeinstitut in Berlin-Charlottenburg teilgenommen. Ich war z.Zt. stellvertretender Lehrgangsleiter und erteilte Unterricht in den Lehrfächern "Kriminalistik" und "Kaufmännische Fächer in der Kriminalpraxis". Herr Felfe, der als Anwärter aus freien Berufen an dem Lehrgang teilnahm, war vor seiner Kommantierung zum Lehrgang längere Zeit in der kriminalpolizeilichen Praxis tätig. Seine Leistungen im Lehrgang lagen über dem Durchschnitt - er bestand die Kriminalkommissar-Prüfung als Bester des Lehrgangs mit dem Prädikat "Gut". Aufgrund meiner Erfahrungen hat Herr Felfe diese Leistungen in Unterricht nur erzielen können, weil er sich vor seiner Selektion zum Lehrgang in der kriminalpolizeilichen Praxis hervorragend bewährt hat.

Später wurde Herr Felfe wegen seiner guten Leistungen zum leitenden Dienst zugelassen.

(gez.) Fred Meisner

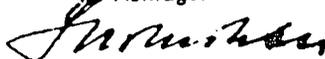
Kriminal-~~...~~ S.D.
z.Zt. in der Lehrgangsausschuss
des Stadtkommissariats
Düsseldorf.

Für die Richtigkeit der  schrift
Hennef (Rhein), den 16. Feb. 1950 19...



Der Stadtdirektor

Im Auftrage:



BEST AVAILABLE COPY 

SECRET

Der Bundesminister des Innern

Potsdam, den 3.3.1950

I(Pers.) I/ 01-Krim.Bew.-

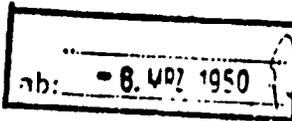


F-11-

1.)

Herrn

Heins P e l f e



H o n n e f -Rhöndorf/Rhein,
Auf d.Rüdel

Betr.: Ihre Bewerbung um Einstellung beim Bundeskriminal-
polizeiamt.

Nach Angaben in Ihrem Lebenslauf waren Sie vom August
1947 bis September 1948 bei der Militär-Regierung
(COG) beschäftigt. Es wird gebeten mitzuteilen, welcher
Art Ihre Tätigkeit dort war und bei welcher Dienststelle
der COG-unter Angabe der genauen Anschrift-Sie gearbeitet
haben.

Weiterhin wäre erwünscht zu erfahren, ob aus Ihrer Tätig-
keit bei der Deutschen Polizei noch Ihre Personalakten
vorliegen und bei welcher Dienststelle sie lagern.
Ist Ihnen bekannt, ob und wohin das Polizeipräsidium
Gleiwitz a.Zt. ausgewichen ist?

Um baldige und erschöpfende Beantwortung obiger Fragen
wird gebeten, wobei ich darauf hinweisen darf, dass
durch dieses Schreiben kein Anspruch auf Einstellung
begründet wird.

Im Auftrage

2.)

z.d.A.

SECRET



[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Heinz Felfe

10. März 1950

An den
Herrn Bundesminister des Innern
B o n n
Rheindorfer Str. 113

Betr.: Bewerbung um Einstellung beim Bundeskriminalpolizeamt
Bezug: Dort.Schr.v.3.3.1950 - Gesch.-Z.: Z(Pers.)I/ CI-Krim.Bew.

Auf das o.a. Schreiben teile ich mit, daß ich vom 28. August 1947 bis zum 28. September 1948 bei der Geographical Survey Unit (CGU) als Geographical Expert beschäftigt war und ausschließlich im Außendienst verwendet wurde. Das Dienstverhältnis wurde wegen der Auflösung der gesamten Dienststelle beendet. Eine entsprechende Bescheinigung habe ich beim brit. Arbeitsamt beantragt und werde sie nach Erhalt nachreichen.

Meines Wissens wurden die bei der Kriminal-Abteilung Gleiwitz/OS. geführten Personalakten bei Annäherung der Roten Armee im Januar 1945 weisungsgemäß vernichtet. Eine Rückführung der Kriminalleitstelle Kattowitz einschl. Krim.-Abt. Gleiwitz zur s.Z. in Dresden vorbereitet worden. Ob es jedoch zu einer geordneten Durchführung gekommen ist und was dabei den Luftangriff auf Dresden am 13. Februar 1945 überstanden hat, entzieht sich meiner Kenntnis, da ich zu diesem Zeitpunkt bereits in Holland eingesetzt war.

Heinz Felfe
Handwritten note: ...
Handwritten note: ...
Handwritten note: ...

Handwritten note: ...
Handwritten note: ...

BEST AVAILABLE COPY

LCS/50

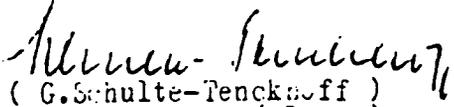
No. 50 CIVIL LABOUR EMPLOYMENT OFFICE
(Labour Control Service)
B o n n

10 - 3 - 50


B e s c h e i n i g u n g

Herr Heinz Fellie, geb.: 16.3.18 in Dresden
z. Zt. wohnhaft in Rhöndorf, auf dem Hüdel, war vom 25.8.47
bis 28.9.48 als geographical expert bei Geographical Survey
Unit beschäftigt. Die Einheit wurde am 28.9.48 aufgelöst.

GSI/PA
Argeländerstr. 105
Bonn / B.A.O.N. 19


(G. Schulte-Tenckhoff)
No. 50 C.L.E.O. (Bonn)
For: Senior Labour Control Officer
(Mr. T. O. Fryce)

BEST AVAILABLE COPY



Herrn:

Bonn. 28. 3. 57.

Bedienen Sie sich bitte
überwiegend der untenstehenden 4 Fe-
feinrichtungen.

Die Anlage wurde mit ihm
besprochen. Feinrichtungen sind da.
Wichtige Anordnungen konnten ihm
nicht gemacht werden.

H. Nagemann

Gern Eckert
v. dem Vorgang
nehmen. 17. 11. 57.

Im Auftrag
des Herrn Nagemann
17. 11. 57

BEST AVAILABLE COPY

~~_____~~
Bestätigte Abschrift

ALOIS GABRYSCH

4.7 25/2. 44

Bestätigung

Ich bestätige hiermit Herrn Kriminalkommissar Meins F e l f e
zum Zwecke der Verlage beim Bundesinnenministerium, dass er zum
32. Kriminalkommissarlehrgang gehörte, der in der Zeit vom 10.6.
1942 bis zum 5.3.1943 an der damaligen Führerschule der Sicher-
heitspolizei in Berlin, Charlottenburg, stattfand, bei der ich
als Lehrer für sämtliche Rechtsfächer eingesetzt war.

Obwohl Herr Felde der jüngste Lehrgangsteilnehmer in diesem Lehr-
gang war, legte er doch eine Reife und ein Wissen an den Tag, wel-
ches ihm ermöglichte, den Lehrgang als Bestler zu beenden. Felde
war in diesem Lehrgang der einzige Anwärter aus dem freien Beruf
und gehörte vor seiner Übernahme in die Kriminalkommissar-Lauf-
bahn zur damaligen Laufbahn des leitenden Dienstes der Sicher-
heitspolizei. Im Zuge dieser Laufbahn absolvierte er m.W. 2 oder
3 Semester Rechts- und Staatswissenschaft an der Universität.

Herr Felde ist ein Beamter mit einem stark kriminalistisch ausge-
prägten Empfinden, mit einem guten allgemeinen Wissen und einer
ansändigen charakterlichen Veranlagung, so dass es ihm nur zu
wünschen wäre, wenn er wieder im Exekutivdienst tätig werden
könnte.

Stuttgart, den 18.2.1950
Kellerstr. 20

ges. A. Gabrysch

gabrysch
Für die Richtigkeit der ⁴⁶..... schrift-
Hennef (Rheinl.) den 23. Feb. 1950 19

Der Stadtdirektor

Im Auftrage:

Metzger



BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

Beglaubigte Abschrift

Eidesstattliche Versicherung

Ich - GEORG SCHRAEFEL - geb. am 26. Juni 1898 in Braunschweig, war in den Jahren 1941 - 1945 Leiter der Personalabteilung für die Kriminalbeamten des Reiches und der Städte im Ministerium des Innern (Hauptamt Sicherheitspolizei) in Berlin. Auf Grund meiner Tätigkeit gebe ich folgende eidesstattliche Versicherung ab, deren strafrechtliche Bedeutung mir bekannt ist.

Die dienstlichen Verhältnisse des früheren Kriminalkommissars HEINZ FELFE, geb. am 18.3.1918 in Dresden, sind mir noch mit ziemlicher Genauigkeit in Erinnerung.

Felfe kam Anfang des Jahres 1941 als sog. "Anwärter für den leitenden Dienst" zur Reichskriminalpolizei und wurde zunächst dem Polizeipraesidium Berlin, Kriminalpolizei-Leitstelle, zugeteilt. Gleichzeitig studierte er in dem amtlich vorgeschriebenen Rahmen an der Universität Berlin. Als nach Beginn des Rußland-Feldzuges die Ausbildung der Anwärter des leitenden Dienstes eingestellt wurde, erfolgte seine Übernahme als Kriminalkommissar-Anwärter unter Anrechnung der bisherigen Ausbildungszeit und Überweisung an die KR-L-stelle Dresden. Nach erfolgreichem Bestehen des KR-Anwärter-Lehrganges im März 1943 (Lehrgangsbester trotz schärfster Konkurrenz) wurde er als Hilfs- und Probekommissar zur Krim-Abteilung Gleiwitz versetzt, wo er als Kommissariatsleiter und zeitweise als stellvertretender Inspektionsleiter tätig war. Seine Ernennung zum planmäßigen Kriminalkommissar erfolgte zum 1.10.1943.

Infolge seiner ausgezeichneten Leistungen im Lehrgang sowie in der Praxis wurde Felfe Anfang 1944 zum Amt "Auslandsnachrichtendienst" abgeordnet und im Hinblick auf die weiter über ihn eingegangenen guten Beurteilungen von mir - trotz seines jugendlichen Alters - in die sog. "Förderungsgruppe der Kommissare" einbezogen, für die bei weiterer wissenschaftlicher Ausbildung später eine bevorzugte Beförderung in Aussicht genommen war.

Der Kriminalkommissar Felfe zeigte sich in den wenigen Jahren, in denen er in meinem Blickfeld stand, als ein weit über dem Durchschnitt stehender, auf lange Sicht Erfolg versprechender "junger Mann", als sog. gute Nachwuchskraft.

Ich habe keinen Zweifel, daß er bei Rückkehr in den Beruf, dem schon sein Vater als Kriminalinspektor angehörte, alle an ihn zu stellenden Erwartungen rechtfertigen wird.

Braunschweig, den 19.3.1950
Parkstrasse 1

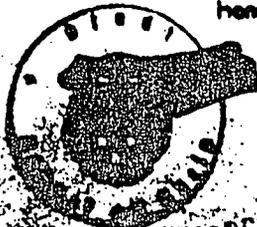
gez. Schraepel
Regierungsdirektor a.D.

Für die Richtigkeit der abs schrift
hennel (Hain), den 21. März 1950 19...

Der Stadtdirektor

im Auftrag:

J. Hennel



(True Copy)

Document Center Records Check

1. Reference is made to your requests dated 1951,
Control Number [REDACTED]
2. The name listed below has been checked against the files of this Center. The following information is certified as being a true extract from original records in the custody of this Center:

F E L P E , Heinz

Born: 18 Mar 18 at Dresden
Occupation: Mechaniker
Party No: 3 710 348
Entered: 1 May 36
(NSDAP Master File)

SS No: 286 288
SS entry: 10 Feb 36
SS rank: Obersturmfuehrer (20 Apr 44)
SS unit: Reichssicherheitshauptamt
Waffen SS service: 20 Sept - 26 Oct 38
(Waffen SS rank: SS-Mann, Waffen SS
unit: Pioniersturmbann SS-Verfuegungsgruppe
Member of the "NS-Schuelerbund".
HJ membership: 15 July 1931 - March 1936
(Bannadjutant)

Holder of Golden HJ-Badge..
"Grenzschutz"-service: Jan 31 - Jul 35.
Police service: 24 Jan 35 - 31 Mar 35
Wehrmacht-service: 26 Aug 39 - 29 Feb 40.
Kripo service since 1 May 41.
Since 24 July 42 he was with the "Kripo Dresden".
Further assignments: Kripoabteilung Gleiwitz
(until 10 Aug 1943),
Kripoleitstelle Berlin (1943),
Kripoleitstelle Kattowitz (1939/44).
From Sept 1937 - 1 Apr 39 he was active for
the "Gaugericht der NSDAP" (Gauleitung
Sachsen) als "Registerfuehrer".
Occupation: Krim.Komm. (appointed on 1 Oct 43),
former Feinmechaniker
(SS-Officers-File)

Since 15 July 1931 member of the "NS-Schueler-
bund" at Dresden.
He was a "Geschaeftstellenleiter am Gau gericht
der NSDAP" (in 1939).
HJ rank: Scharfuehrer
SS unit: 1/6. Motorstandarte.
SD service since 7 Feb 1941.
Statement on his career written on 3 July 41
and signed by him available.
Photo available showing him in
Waffen-SS-uniform.
(Rasse- und Siedlungshauptamt)

For the DIRECTOR:
Henry E. FILLION
Chief of Records
Tel.: Berlin 42 504

BEST AVAILABLE COPY

Falt

ALBRECHT UPER
Pfarrer

HENNESTEG, 2. 6. 50
Kriminal-~~...~~ Ministerium
des Innern

9 JAN 1950

Lieber Gustav!

v. Perbenhoff

Pfarrer Heinemann in Honner/Rhein übersendet mir beifolgende Antragspapiere des früheren Polizei- und Kriminal-Kommissars Heinz Falke aus Dresden. Da ich persönlich den Antragsteller nicht kenne, kann ich mich nur auf das beiliegende empfehlende Wort von Pfarrer Heinemann beziehen. Ich gebe Dir die Papiere mit allen Begleitschreiben weiter.

Freundliche Grüße!

Albrecht

BEST AVAILABLE COPY

Hr. Steinmann,
Pforzen.

Postamt Pforzen am 9. 1. 50.

Lieber Herr Uper!

Endgültig interessierte ich Herrn Uper, wegen eines gemeindefreies, das früher ein Polizeikommissar war, dem eine als Antragssteller die Urkunden gefertigt, nun wieder in den Dienst zu treten. Da die Antragsprüfung in Pforzen Kriminalamt zu erfolgen hat, von der Ihnen dankbar, wenn Sie Hinweise dr. Dr. Heinemann, Frau, und einem Mann zufindbar machen würden, da ich glaube, dass es ebenfalls möglich ist. Die Entscheidung über eine Übernehmung liegt ja nicht in meiner Hand. Aber ich möchte, dass er bei D. Dr. Heinemann selbst am besten, da man ja davon folgen kann, wenigstens. Hinweis in welche Richtung zu bekommen. Ein Jahr Dienstleistungen Kapellen hat und viel Glück!

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

Familienname: Felke / Vornamen: Heinz
(bei Frauen auch Geburtsname) (Rufname unterstrichen)

Geburtsangaben <small>(Tag, Monat, Jahr)</small> <u>18.3.1918</u>	Gemeinde: <u>Dresden</u> <small>(ggf. Stadtteil)</small> Straße: Verwaltungsbezirk:	Landgerichtsbezirk: Land:
---	--	--

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name des (bzw. früheren) Ehegatten:

Vor- u. Familienname des Vaters:	Vor- u. Geburtsname der Mutter:
--	---------------------------------------

Stand (Beruf): Kriminalkommissar ggf. des Ehemannes:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort: Hornef/Rhein

Straße und Hausnummer: Auf d. Rüdell

Staatsangehörigkeit: <u>deutsch</u>	Heimatgemeinde:	Heimatbezirk:
--	-----------------------	---------------------

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt: <small>sind keine</small>						Bemerkungen
Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	
" Für das zuständige Strafregister "						
<div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>Berlin-Wilmersdorf</p> <p>Berlin, den <u>-1. AUG 1951</u></p> <p>AUSLANDSSTRAFREGISTER</p> </div> <div style="margin-left: 20px;"> </div> </div>						
<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">24281</p>						

BEST AVAILABLE COPY

E67A-36408

(Abschrift)
-Übersetzung-

Akten-Kontrolle der Dokumenten-Zentrale

1. Es wird Bezug genommen auf Ihre Anfrage [redacted] 1951,
Kontroll-Nummer
2. Der nachstehende Name wurde mit den Unterlagen der Zentrale
verglichen. Es wird hiermit bescheinigt, dass die folgende
Auskunft einen wahrheitsgetreuen Auszug aus Original-Akten
darstellt, die sich im Gewahrsam der Zentrale befinden:

P E L F E, Heins

Geboren: 18. März 18 in Dresden
Beruf: Mechaniker
NSDAP-Mitgl.-Nr.: 3 710 348
Eintritt: 1. Mai 36
(NSDAP Master File)

SS-Nr.: 286 288
SS-Eintritt: 10. Febr. 36
SS-Rang: Obersturmführer (20. Apr. 44)
SS-Einheit: Reichssicherheitshauptamt
Waffen-SS-Dienst: 20. Sept. - 26. Okt. 38
Waffen-SS-Rang: SS-Mann, Waffen-SS-
Einheit: Pioniersturmbann SS-Verfügungstruppe).
Mitglied des "NS-Schülerbundes".
HJ-Mitgliedschaft: 15. Juli 1931 - März 1936
(Bannadjutant)

Träger des Goldenen HJ-Abzeichens.
"Grenzschutz"-Dienst: Jan. 31 - Juli 33.
Polizeidienst: 24. Jan. 35 - 31. März 35
Wehrmachtdienst: 26. Aug. 39 - 29. Febr. 40
Kripodienst seit 1. Mai 41
Seit 24. Juli 42 war er bei der "Kripo Dresden".
Weitere Übertragungen: Kripoabteilung Gleiwitz
(bis 10. Aug. 1945)
Kripoleitstelle Berlin (1943),
Kripoleitstelle Kattowitz (1939/44).
Vom Sept. 1937 - 1. Apr. 39 war aktiv für das
"Gaugericht der NSDAP" (Gauleitung Sach-
sen) als "Registerführer" tätig.
Beruf: Krim.Komm. (ernannt am 1. Okt. 43),
früher Feinmechaniker
(SS-Officere-File)

Seit 15. Juli 1931 Mitglied des "NS-Schülerbundes"
in Dresden.

Er war "Geschäftsstellenleiter am Gaugericht
der NSDAP" (1939).

HJ-Rang: Scharführer
SS-Einheit: 1/6. Motorstandarte.
SD-Dienst seit 7. Febr. 1941.

Ein am 7. Juli geschriebener und von ihm für den DIRECTOR,
unterschiedlicher Lebenslauf steht zur Verfügung. Lichtbild steht zur Ver- Chief of Records
fügung, zeigt ihn in Waffen-SS-Uniform. Tel.: Berlin 42 504

(Rasse- und Siedlungshauptamt)

BEST AVAILABLE COPY

UW
E 67A-30

VH/P

Wiesbaden, den 18. Mai 1954

[Redacted]

1. Vermerk :

Kriminalkommissar z. Wv. Heinz F e l f e sprach am 18. Mai 1954 bei der Personalstelle vor. Er betonte dabei, daß er nicht beabsichtige, schon jetzt in das Bundeskriminalamt eingestellt zu werden.

Es wurde ihm gesagt, daß zur Zeit keine Möglichkeit bestünde, ihn in einer Kommissar- oder Kriminalratstelle unterzubringen. Herr Felfe nahm das zur Kenntnis und sprach den Wunsch aus, dann beschäftigt zu werden, wenn eine ABWEHR-Abteilung aufgebaut werden würde. Es wurde ihm daraufhin noch mitgeteilt, daß eine derartige Abteilung zur Zeit nicht existiere und es auch völlig ungewiß sei, ob sie jemals beim Bundeskriminalamt errichtet werden würde.

1. I. d.

2. zdA. (Ablehnung)

[Handwritten signature]

Reg.-u.Krim.Rat

[Redacted]

[Redacted]

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

Subjekt: Abt. 17c

Oskar WENZKY

Köln, den 13. März 1950
Nußbaumerstr. 45

Herrn

HEINZ F E L F E

aus Rhöndorf/Rhein habe ich während der Schlußphase der Besatzungszeit in den Niederlanden, etwa Ende 1944, als Kriminalkommissar der Abt. Militärischer Nachrichtendienst (Amt VI) beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei für die besetzten niederländischen Gebiete kennengelernt. Meine Funktion war die des Leiters der Abteilung Kriminalpolizei.

Wiederholte private Gespräche mit Herrn Felfe ließen mich die Überzeugung gewinnen, daß er einer der sehr wenigen Angehörigen des Nachwuchses war, der die kriminalpolizeiliche Arbeit schätzte. Die Erklärung für seine der Kriminalpolizei genehm wirkende Haltung erhielt ich erst später. Die polizeiberufliche Entwicklung des Herrn FELFE war offensichtlich entscheidend durch seine Ausbildungszeit als Kriminalkommissar-Anwärter bei der Kriminalpolizei günstig beeinflusst worden.

In Rahmen dieser persönlichen Beziehungen habe ich Gelegenheit gehabt, kriminalpolizeiliche Probleme zu erörtern. Hierbei habe ich eine beachtenswerte Aufgeschlossenheit feststellen können.

Hinsichtlich seiner fachlicher und menschlichen Qualitäten würde ich es begrüßen, wenn Herr FELFE sich bei der neu ordnenden Kriminalpolizei des Bundes die Möglichkeit erschliesse, in der praktischen Arbeit wieder eingesetzt zu werden.

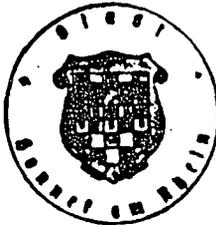
(gez.) Wenzky

Kriminalrat
SK/POLIZEI
KÖLN

Herrn
Kriminalkommissar a.D.
Heinz F E L F E

in Rhöndorf a.Rhein

Auf dem Rüdell



Für die Richtigkeit der *Ab* schrift
Hannof (Rhein), den 18 März 1950 19

Der Stadtdirektor

Im Auftrage:

J. Wenzky

Beglaubigte Abschrift

K. Z i e h e
Krim. Pol. Ob. Insp.ek.

Hann. M. den 8. März 1950
Landespolizeischule

Der Unterzeichnete hat von 1942 - 1944 beim Polizeipräsidentium
Gleiwitz - Beuthen - Hindenburg und zwar bei der Kriminalinspek-
tion Hindenburg Dienst als Kriminalkommissar versehen. Dabei
habe ich Herrn F e l f e kennengelernt, der seinerzeit Kriminal-
kommissar auf Probe bei der Kriminalinspektion Gleiwitz war.

Infolge der räumlichen Trennung der beiden Dienststellen ist mei-
ne Kenntnis von der Qualifikation des Herrn F e l f e nicht der-
art eingehend, dass ich eine inhaltlich vollständige Beurtei-
lung seiner Fähigkeiten und Person abgeben kann.

Immerhin hat mich des öfteren erfolgte Zusammenarbeit den Ein-
druck gewinnen lassen, dass Herr F e l f e den Anforderungen
des leitenden Kriminaldienstes fachlich und charakterlich voll-
auf gewachsen und er als durchaus positiv zu bewertender Kollege
zu betrachten war.

Die Bewertung seiner kollegialen Qualitäten bezieht sich dabei
auf den Umstand, dass Herr F e l f e dem Unterzeichneten po-
litisch keine Schwierigkeiten bereitet hat, obschon ihm dies
leicht gewesen wäre.

Der Unterzeichnete ist Kriminalpolizeioberinspektor und versieht
Dienst an der Landespolizeischule Niedersachsen in Hann. M. den;
dies Schreiben wird Herrn F e l f e wunschgemäß zwecks Be-
werbung um Wiederverwendung im Kriminaldienst zur Verfügung ge-
stellt.

(gez.) Konrad Ziehe

Für die Richtigkeit der ll. schrift
Hann. (Rhein), den 15. 3. 1950



SECRET

BEST AVAILABLE COPY

Heinrich Heine

Honnef-Rhönndorf/Rh., am 1. Jan. 1950
Auf dem Titel

Herrn
Pfarrer Heinemann
Honnef/Rhein
Louisenstrasse

Hochverehrter Herr Pfarrer!

Unter Bezugnahme auf die kürzlich mit Ihnen geführte Unterredung überreiche ich Ihnen zu Ihrer Information meinen Lebenslauf und einige Zeugnisse, die die wesentlichsten Daten meines Werdeganges bei der Polizei widerspiegeln.

Da ich aus einer alten Polizistenfamilie stamme (Vater - Grossvater), war mein Entschluss zur Berufswahl in erster Linie in der Familientradition begründet. Dies zu einer Zeit, als junge Männer in der Wirtschaft und der Industrie weitaus bessere Erfolgchancen hatten.

Einige Versuche, nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft wieder im Polizeidienst Verwendung zu finden, scheiterten, obwohl in einem Falle ein Polizeichef alles daran setzte, die Zustimmung des nordrhein-westfälischen Innenministeriums zu meiner Einstellung zu erhalten. Eine persönliche Vorsprache bei dem zuständigen Personalreferenten, einem der SPD angehörenden Oberregierungsrat, ergab, dass dieser die Personalpolitik eindeutig nach parteipolitischen Gesichtspunkten führt. Dies beweist seine Ausrufung mir gegenüber: "Für mich können Sie zehnmal entnazifiziert sein, ich entscheide nach politischen Gesichtspunkten, ob Sie tragbar sind."

Nachdem die Absicht seitens der Bundesregierung, ein Bundeskriminalamt zu errichten, publiziert worden ist, bin ich stark daran interessiert, in dieser Behörde oder in dem geplanten Sicherheitsamt tätig zu werden. Ich halte mich für diese Tätigkeit im vollen Umfange qualifiziert, zumal nur wenige Fachleute heute für derartige Aufgaben zur Verfügung stehen. Bereits während des Krieges machte sich bei der Kriminalpolizei ein grosser Fehlbedarf an jungem Nachwuchs bemerkbar, der bis Kriegsende durch die Abgänge (Tod und Pensionierung) wesentlich erhöht wurde. Nur ein ganz geringer Teil der im aktionsfähigen Alter befindlichen leitenden Kriminalbeamten überstand das Kriegsende und die Nachkriegszeit,

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

~~SENSITIV~~
SECRET

sodass ich als einer der wenigen Überlebenden die Hoffnung habe, doch noch Verwendung zu finden. Für eine Tätigkeit in einer Ministerialbehörde bringe ich nicht nur eine polizeifachliche Qualifikation mit, sondern auch Erfahrungen im Ministerialdienst. Dass ich als Protestant voll und ganz mit der politischen Konzeption der Bundesrepublik übereinstimme, brauche ich nicht besonders zu betonen. Dafür kann ich jederzeit Referenzen angeben.

Was für mich eine Einstellung in meinem alten Beruf bedeuten würde, brauche ich Ihnen, hochverehrter Herr Pfarrer, nicht im einzelnen darzustellen. Meine gegenwärtige materielle Not, die die Lösung des Wohnungsproblems unmöglich macht, wird von meiner Familie nun schon seit Jahren ertragen, wobei die Primitivität gerade für einen geistig regsamen Menschen besonders tödend wirkt. Und ist nur eine Frage der Zeit, wann die Sorgen und die alltäglichen Nöte eine Familie paralyisiert hat, dass dann aufhört als Familie zu existieren.

Für Ihr offenes Ohr sagt Ihnen herzlichen Dank

Ihr sehr ergebener

Lehr. Telfe

BEST AVAILABLE COPY

SECRET
~~SECRET~~

[REDACTED]

Lebenslauf

Ich, Johannes Paul Heinz Felte, wurde am 18. März 1918 als Sohn des jetzt verstorbenen Kriminal-Inspektors Johann Felte und seiner Ehefrau in Dresden geboren. In Dresden besuchte ich auch die Grund- und Höhere Schule und legte dort die Reifeprüfung ab. Nach Ableistung meiner Arbeitsdienstpflicht im Jahre 1939 nahm ich als Soldat am Polenfeldzug teil und wurde wegen einer Wehrdienstbeschädigung 1940 aus der Wehrmacht entlassen. Am 1. Mai 1941 wurde ich von der Kriminalpolizei als Anwärter des leitenden Dienstes angenommen und studierte als Stipendiat der Polizei an der Universität Berlin 3 Semester Rechts- und Staatswissenschaften. Da die vom Reichsinnenministerium geleitete Ausbildung im Jahre 1942 aus kriegsbedingten Gründen eingestellt werden mußte, wurde ich in die Kriminal-Kommissar-Laufbahn übernommen und nahm nach Ableistung der vorgeschriebenen informatorischen Beschäftigung vom 10. Juni 1942 - 5. März 1943 am 32. Lehrgang für Kriminal-Kommissar-Anwärter an der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg teil. Die vorgeschriebene Prüfung zum Kriminal-Kommissar legte ich als Lehrgangsbester mit dem Prädikat "gut" ab.

Hieran anschließend wurde ich zum Hilfskriminalkommissar ernannt und leitete bei der Kriminalpolizeileitstelle Dresden kurze Zeit selbständig ein Kommissariat. Im April 1943 wurde ich unter gleichzeitiger Ernennung zum Kriminal-Kommissar a. Pr. zur Kriminal-Abteilung Gleiwitz/OS. versetzt. Dort leitete ich ebenfalls ein Kommissariat, zeitweilig auch die regionale Kriminal-Inspektion Gleiwitz Stadt und Land und stand den verschiedenen Sonderkommissionen (Mordkommission, Brandermittlungskommission, Jugendschutzdezernat) als Leiter vor. Zwischenzeitlich wurde ich auch in einer Ministerialbehörde (Reichsinnenministerium) als Hilfsreferent beschäftigt.

Am 1. November 1943 wurde ich zum Kriminal-Kommissar befördert und in eine freie Planstelle bei der Kriminal-Abteilung Gleiwitz/OS. eingewiesen, die auch bis Kriegsende meine Heimatdienststelle blieb. Nach Kriegsende geriet ich in Holland, wohin

[REDACTED]

SECRETS

[REDACTED]

CITIZED

BEST AVAILABLE COPY


ich kurz vorher abgeordnet worden war, in britische Gefangenschaft. Dort wurde ich eingehend vernommen und am 1. November 1946 nach Deutschland verbracht, wo ich sofort in die Freiheit entlassen wurde. Seitdem lebe ich in Honnef/Rh.

Vom August 1947 - September 1948 war ich bei der Militärregierung (OCG) beschäftigt.

Am 20. Oktober 1949 wurde ich vom Entnazifizierungs-Hauptausschuß für den Reg. Bez. Köln erstinstanzlich in Gruppe V (Entlastet) eingestuft.

Ich bin verheiratet, habe 2 Kinder und gelte als Flüchtling (Gruppe A).

Honnef / Rh., am 1. Januar 1950

Heinrich Felle

 **BEST AVAILABLE COPY**